



Dr. Yamini Nagaraj, Priv.-Doz. Dr. Georg Salomon

### Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Die fokale Therapie mit HIFU ist eine neue Therapieoption für eine hoch selektionierte low-risk Patientengruppe.

Die Entwicklung der dynamischen Fokussierung der Ultraschallwellen ermöglicht die fokale Behandlung von Prostatakrebs mit HIFU. Erste Studien zeigen gute Erfolge der Therapie mit – nach bisherigem Wissensstand – wenig Nebenwirkungen.

Aufgrund dieser vielversprechenden neuen Daten haben wir uns entschlossen, die HIFU-Therapie anzubieten und die Behandlungsergebnisse im Rahmen unserer Martini-Klinik-Qualitätsmessung zu evaluieren.

Wir bieten Ihren Patienten eine Spezialsprechstunde zur fokalen Therapie. Die Behandlung würde in enger Absprache mit Ihnen erfolgen.

Priv.-Doz. Dr. Georg Salomon  
Leitender Arzt, Mitglied der Faculty

Dr. Yamini Nagaraj  
Fachärztin für Urologie

### Kontakt

#### PD Dr. Georg Salomon

☎ 040 7410-51303  
salomon@martini-klinik.de

#### Dr. Yamini Nagaraj

☎ 040 7410-28674  
nagaraj@martini-klinik.de

Martini-Klinik am UKE GmbH  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg

☎ +49 (0) 40 7410-51300  
FAX +49 (0) 40 7410-51323

info@martini-klinik.de  
www.martini-klinik.de



## Punktgenau

HIFU-Technologie zur  
Therapie des Prostatakarzinoms

Information für Urologen



### Indikationen und Auswahl der Patienten

Die fokale Therapie wird in der Martini-Klinik als Primärtherapie zur Behandlung eines oder mehrerer Tumoreareale eingesetzt. Indikation: Gleason 3+3 oder 3+4 mit einem maximalen Gleason 4 Anteil von 30%, PSA < 15 ng/ml, maximal zusammenhängender Tumorherd 6 mm, einseitiges signifikantes PCa anhand MRT und Biopsie der Prostata.

### Kontraindikationen

- Sonde kann nicht in den Enddarm eingeführt werden
- Beidseitig signifikantes Prostatakarzinom

### EAU-Guidelines – neue Leitlinien 2014

Die Die EAU empfiehlt die HIFU-Behandlung als Primärtherapie (Empfehlungsgrad Klasse C) sowie als Salvagetherapie nach Radiatio (Empfehlungsgrad Klasse B).

Die HIFU-Technologie wird seit 20 Jahren angewendet. Mit der dynamischen Fokussierung der Ultraschallwellen, wurde die HIFU-Behandlung von Prostatakrebs deutlich weiterentwickelt.

### Behandlungsablauf

Nach Einführen der Rektalsonde werden die Ultraschallbilder mit den zuvor eingelesenen MRT-Bildern fusioniert und auf dieser Grundlage die Behandlungsareale dreidimensional geplant. Die Umsetzung erfolgt mithilfe des HIFU-Geräts computerassistent. Die HIFU-Wellen werden auf einen Punkt fokussiert und erzeugen dort Temperaturen von 85 bis 90°C, die das Tumorgewebe millimetergenau denaturieren. Jede einzeln erzeugte Hitzeläsion hat eine Höhe von 5 mm und einen Durchmesser von 2 mm.

Ein externer Bewegungsdetektor, die automatische Überwachung des Abstandes zur Rektumwand und eine permanente Kühlung der Rektumwand, gewährleisten eine präzise Behandlung, die bei geringsten Abweichungen vom System unterbrochen würde.

Anschließend ist eine Kathetereinlage für 1 bis 3 Tage erforderlich.

### Langfristige Nachbeobachtung in Ihrer Praxis

- PSA-Bestimmung alle 3 Monate
- Kontrollbiopsie und MRT in 6 oder 12 Monaten
- Bei erhöhtem PSA-Wert kann 6 Monate nach der ersten eine zweite HIFU Behandlung erfolgen

### Vorteile der Behandlung

- Schnelle Erfolgskontrolle (PSA-Nadir nach 3 Monaten)
- Wiederholbar
- Nach HIFU stehen die meisten anderen Therapieoptionen weiterhin offen
- Wenig bekannte Nebenwirkungen
- Keine Strahlenbelastung durch Radioaktivität

### Informationen für Ihre Patienten

Broschüren zur Information Ihrer Patienten übersenden wir Ihnen gern.

info@martini-klinik.de

☎ 040 7410-51314

